



**«Carte Blanche»** In unregelmäßigen Abständen vergibt das Kunstmuseum Liechtenstein eine sogenannte «Carte Blanche», an der eine Person oder eine Personengruppe einen Abend im Museum frei gestaltet. Der Berufsverband Bildender Künstler Liechtensteins (BBKL) nutzte diese Chance und präsentierte sich am Donnerstagabend in Vaduz. Sechs Künstlerinnen und Künstler (Roland Adlassnigg, Stephan Sude, Gertrud Kohli, Martin Walch, Patrick Kaufmann und Gert Gschwendtner) gaben auf weissen Karten, die in allen Räumen des Kunstmuseums auf Sockeln verteilt waren, Statements zu Kunst, Gesellschaft, Kunstförderung und Erfolg ab, teilweise auch mit Zeichnungen, Fingerabdrücken oder in Gedichtform. Die Palette der Statements war breit gestreut, nachdenklich und teilweise kritisch. Beispielsweise, dass in Liechtenstein auf kommunaler Ebene noch kaum ein Bewusstsein dafür herrsche, dass Künstler ebenso zur allgemeinen Wertschöpfung beitragen wie andere Berufsgruppen. Oder: Was erwartet die Masse von einem Künstler und was braucht ein Künstler für den ökonomischen und gesellschaftlichen Erfolg? (red)

Februar 2011

Volkssblatt